

# Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich (GLD) – Tätigkeitsbericht 2021

Die Vereinsaktivitäten waren im Verlauf des Berichtsjahres neuerlich geprägt von den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Dennoch konnte unsere Gesellschaft unter der Leitung des Präsidenten Dominik Grundemann-Falkenberg auch 2021 ein umfangreiches Programm umsetzen: Eine ebenso traditionsreiche wie aktuelle Publikationsform für herausragende wissenschaftliche Abhandlungen zu landeskundlichen und denkmalpflegerischen Fragestellungen bot einmal mehr das Jahrbuch der GLD. Auch mit seinem 166. Jahrgang zeigt es sich am Puls der Zeit: In elf Beiträgen bildet sich ein thematisch, methodisch und chronologisch breiter Querschnitt durch die aktuelle landeskundliche sowie denkmalpflegerische Forschung ab. Die redaktionelle Betreuung oblag in bewährter Weise Dr. Bernhard Prokisch, Dr.<sup>in</sup> Christina Schmid, HR Dr. Walter Aspernig und Hon.-Prof. Dr. Georg Heilingsetzer; die Layouterstellung Alexandra Bruckböck.

Die aufwändige Recherchearbeit zur Erstellung der Landesbibliografie lag auch 2021 bei Dr. Hermann Rafetseder in zuverlässigen Händen. Die Marke von 100.000 bibliografischen Datensätzen wird voraussichtlich 2022 durchbrochen werden. Die hohen Zugriffszahlen auf die unter [www.oegeschichte.at](http://www.oegeschichte.at) abrufbare Online-Version der Landesbibliografie zeugen von der Aktualität dieses Angebots und anhaltenden Nachfrage. Für die Gewährung von Landesbeiträgen zur Erstellung des Jahrbuchs sowie der Fortführung der Landesbibliografie dankt die GLD dem Land Oberösterreich.

GLD-Schriftführer Dr. Stefan Traxler machte sich von Vereinsseite als Schriftleiter um die Fortsetzung der Reihe *Forschungen in Lauriacum* verdient. Publikationstermin des von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der GLD gemeinsam herausgegebenen Bandes „*Die Fundmünzen aus Lauriacum / Enns*“ (FMRÖ / FiL 20) ist Ende 2022. Für die dafür gewährten Druckkostenzuschüsse bedankt sich die Gesellschaft beim Stadtgemeindeamt Enns und dem Kunsthistorischen Museum Wien.

Dr. Walter Aspernig führte die verdienstvolle Arbeit am Urkundenbuch des Landes ob der Enns mit der Erfassung der Urkundensammlung des Freiherrn Johann Georg Adam von Hoheneck für den Zeitraum 1401 bis 1500 fort. Während

die Nutzungsrechte dieser Daten dem OÖ. Landesarchiv Ende 2021 bereits 2021 zur Verfügung gestellt wurden, erfolgt die Drucklegung des 15. Bandes des Urkundenbuchs ebenfalls in der zweiten Jahreshälfte 2022.

In Kooperation mit dem Südtiroler Burgeninstitut war die GLD im Berichtsjahr zudem – engagiert vertreten durch HR Dr. Paulus Wall – neuerlich an der Herausgabe der Zeitschrift „ARX – Burgen und Schlösser in Bayern, Österreich und Südtirol“ beteiligt. Ein Begleitschreiben zur Lieferung jener ARX-Exemplare, welche den Linzer Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt werden, wurde im Dezember 2021 mit dem Angebot verknüpft, in Kooperation zwischen Lehrkörpern, Schülern und GLD Veranstaltungen zu den Themengebieten Landeskunde und Denkmalpflege durchzuführen.

Neugkeiten aus dem Vereinsleben sowie Informationen um aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich der Landeskunde und Denkmalpflege erreichen unsere Mitglieder über unser dreimal jährlich erscheinendes Mitteilungsblatt, für dessen Redaktion Dr.<sup>in</sup> Christina Schmid und Mag. Paul Winkler verantwortlich zeichnen, während Martin Graf-Schwarz dessen grafische Gestaltung ansprechend umsetzt.

Weiterführende Medieninhalte werden einer breiteren Öffentlichkeit zusätzlich über unsere Homepage [www.gld.at](http://www.gld.at), unseren mehrmals jährlich erscheinenden Newsletter sowie unseren Facebook-Auftritt unter [www.facebook.com/GLD.OOe/](https://www.facebook.com/GLD.OOe/) zur Verfügung gestellt. Die Ende 2021 gezählten 536 Follower stellen dabei gleichermaßen eine erweiterte Interessengemeinschaft sowie einen Personenpool potentieller Neumitglieder dar. Alle von der GLD herausgegebenen Publikationen werden in die Online-Metadatenplattform „Verzeichnis lieferbarer Bücher“ (VLB) eingepflegt, um die Titel für den Buchhandel sichtbar zu positionieren.

So wie im Jahr zuvor wirkten sich die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie durch Planungsunsicherheit, Verschiebungen und Absagen im Verlauf des Berichtsjahres besonders hemmend auf das Veranstaltungsprogramm aus; in bewährter Kooperation mit dem Reisebüro Neubauer erstellt, kam dasselbe nur eingeschränkt zur Durchführung. Bei zwei Landeskundefahrten und einer mehrtägigen Landeskundereise durfte man 2021 aber immerhin 68 TeilnehmerInnen begrüßen.

Jene Liste an Firmen, die unseren hohen Ansprüchen im Umgang mit historischen Bauwerken entsprechen (ein Service für all jene Mitglieder, die sich als EigentümerInnen um die Erhaltung eines Baudenkmals kümmern), musste aufgrund einer Neuzusammensetzung der Fachjury auf das Folgejahr verschoben werden und stand 2021 bedauerlicherweise nicht als Einnahmequelle zur Verfügung. Mehr noch als sonst war der Verein deshalb auf Landessubventionen angewiesen: Im Oktober wurde die fortführende Arbeit an der Landesbibliografie mit 3.000 Euro, das GLD-Jahresprogramm mit 5.100 Euro und die Herausgabe des Jahrbuchs mit

3.500 Euro subventioniert, womit insgesamt 11.600 Euro als Fördersumme zur Verfügung gestellt wurden, 900 Euro weniger als 2020.

Eine im September aufgrund von erhöhtem Arbeitsaufkommen und notwendig gewordenen Inflationsanpassungen beschlossene Erhöhung des Entgelts für die Vereinssekretärin (von 3.500 auf 4.000 Euro p. a.) sowie der Honorare zur Erstellung der Landesbibliografie (von 11.580 auf 12.280 Euro p. a.) und der GLD-Geschäftsführung (von 10.000 auf 11.000 Euro p. a.) wurde per 1. September 2021 anteilig umgesetzt.

Der Pandemie war es auch geschuldet, dass der Vorstand 2021 neue Wege für Besprechungen zu finden hatte. So hielt der Kernvorstand am 28. Februar 2021 eine erste Videokonferenz ab, um dringende Fragestellungen zu klären. Als persönliches Treffen konnte das bereits für 2020 geplante Gespräch mit Landeskulturdirektorin Mag.<sup>a</sup> Margot Nazzal am 12. August 2021 nachgeholt werden. In einem offenen Gespräch konnten Vereinsziele und Projekte anschaulich dargelegt werden, wobei auch auf die finanzielle Komponente eingegangen wurde. Obwohl es neuerlich ein Bekenntnis zu unseren Aufgaben gab, die wir seit nunmehr fast 200 Jahren wahrnehmen, blieben die Probleme der GLD auch nach diesem Treffen weiterhin ungelöst. Eingegangen wurde im Rahmen dieses Gesprächs unter anderem auch auf zukunftsweisende Crowdfunding-Projekte der GLD, deren strategische Planung 2021 auf Schiene gebracht wurde. Konzeptuell weitergearbeitet wurde im Berichtsjahr zudem an Möglichkeiten zur räumlichen Erfassung, Kategorisierung sowie virtuellen Präsentation von Kulturgütern anhand einer geeigneten Beispielregion und damit einhergehend der Vernetzung und Nutzbarmachung etwaiger dazu bereits vorhandener Datenpools.

Die Jahreshauptversammlung fand am 21. Oktober 2021 auf freundliche Einladung durch KR Karl Weilhartner auf Schloss Ennsegg statt. Präsident Dominik Grundemann-Falkenberg begrüßte 67 Ehrengäste, Vereinsmitglieder und Interessierte und richtete Dankworte an den Gastgeber sowie den Vereinsvorstand für seine Tätigkeit im abgelaufenen Jahr. In Vertretung von Dr. Bernhard Prokisch und unter besonderem Dank an alle Mitwirkenden präsentierte daraufhin Dr.<sup>in</sup> Christina Schmid den neuerschienenen Jahrgang 166 des Jahrbuchs. Weil die Abhaltung einer Generalversammlung im Jahr 2020 Corona bedingt nicht möglich war, wurden im Anschluss die Vereinsberichte des Jahres 2020 nachgereicht und auch jene des Berichtsjahres präsentiert. Darauffolgend legte Kassierin Dr.<sup>in</sup> Andrea Euler die Finanzberichte des Vereins für die Jahre 2019 und 2020 vor, die in Band 165 respektive 166 des Jahrbuchs abgedruckt wurden.

Nach ausführlicher Auskunft zu den einzelnen Rechnungsposten weist die Kassierin insbesondere auf den Umstand hin, dass die Vereinsbilanz trotz sparsamer Finanzgebarung aufgrund stark reduzierter Fördergelder jährlich einen Abgang in der Höhe von etwa 10.000 Euro aufweist und die monetären Reserven

des Vereines in den letzten Jahren dementsprechend stark aufgezehrt wurden. Es folgte der Bericht von Konsulent Günter Kalliauer zu den am 17. Februar 2020 und am 3. März 2021 durchgeföhrten Kassaprüfungen durch die Rechnungsprüfer Konsulent Günter Kalliauer und Norbert Salburg, welche ohne Beanstandungen verliefen. Der Antrag von Konsulent Günter Kalliauer auf Entlastung der Kassierin, der Rechnungsprüfer und des Präsidiums für die Jahre 2019 und 2020 wurde von den Mitgliedern ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen. Von Seiten des Redaktionsteams des Jahrbuchs nahm Dr.<sup>in</sup> Christina Schmid zu dem von Dr. Erwin Ruprechtsberger vorgetragenen, fristgerecht eingelangten Antrag auf etwaige Änderung betreffend der Sigle des Jahrbuchs Stellung. Da eine Änderung der Sigle großen Aufwand innerhalb der bibliothekarischen Verwaltungssysteme verursachen würde, plädierte die Redaktion des Jahrbuchs darauf, die traditionelle Sigle beizubehalten. Der Antrag auf unveränderte Beibehaltung der Sigle wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig (keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen) angenommen. Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, richtete Gastgeber KR Karl Weilhartner auf die Bitte des Vereinspräsidenten hin einige Worte an die Anwesenden und berichtete zu den neuesten baulichen sowie inhaltlichen Entwicklungen im und am Schloss Ennsegg selbst. Prof. Gottfried Kneifel präsentierte daran anschließend den Entwicklungsstand des Ennser Stadtgeschichtemuseums, welches in Zukunft in den ehrwürdigen Gemäuern von Schloss Ennsegg Platz finden wird. Für den Hauptprogrammpunkt begrüßte Dr. Stefan Traxler als Moderator eines Podiumsgesprächs die Ehrengäste Mag.<sup>a</sup> Ruth Pröckl (BMKÖS – UNESCO Welterbe), Bürgermeister Christian Deleja-Hotko (Enns), Prof. Gottfried Kneifel (Museumverein Lauriacum – Enns), Mag. Johannes Nußbaumer (Land OÖ, Direktion Kultur) sowie Petra Riffert (WGD Donau OÖ Tourismus GmbH). Die Vereinsmitglieder erhielten im Rahmen eines Podiumsgesprächs dieser Expertenrunde exklusive Einblicke in die erst kurz zuvor erfolgte Aufnahme des rund 600 Kilometer langen Abschnittes des römischen Donaulimes in Deutschland, Österreich und der Slowakei in die UNESCO-Welterbeliste. Nach Ende des offiziellen Teils der Generalversammlung wurde von KR Karl Weilhartner zu einem kleinen Imbiss in das schlosseigene Café eingeladen, wo die Gäste die Festveranstaltung in gemütlicher Runde ausklingen ließen.

Im Verlauf des Berichtsjahres sind Dechant Mag. Klaudius Wintz, Baumeister Ing. Jürgen Wiltschko sowie Dr.<sup>in</sup> Monika Würthinger aus dem Vereinsvorstand ausgeschieden. Eine Osteraktion über unsere digitalen Medienkanäle wurde Anfang April zur Neumitglieder-Werbung durchgeführt. Dennoch hatte der Verein in seiner Mitgliederstruktur 2021 bei 16 Todesfällen, neun Kündigungen, 17 Streichungen aufgrund mehrjähriger Beitragsrückstände, zugleich immerhin zehn

Neueintritten bedauerlicherweise einen Schwund von 42 Personen zu verkraften. Ende Dezember 2020 zählte die Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege 671 Mitglieder.

Paul WINKLER (Geschäftsführung)

### **Kassabericht GLD Vereinskonto 2021**

<b>Vermögensvergleich</b>	<b>01.01.2021</b>	<b>31.12.2021</b>
Giro Spängler-Bank	32.315,61	24.081,83
Handkassa	-62,92	118,56
Summe	32.252,69	24.200,39
<b>Vermögensänderung</b>		<b>-8.052,30</b>

#### **Ordentliche Einnahmen**

Mitgliedsbeiträge	25.287,00
Spenden	1.611,00
Landesbeitrag zur Fortführung der Landesbibliografie 2021	3.000,00
Landesbeitrag zur Herausgabe von Bd. 166 des GLD-Jahrbuchs 2021	3.500,00
Landesbeitrag für das Jahresprogramm der GLD 2021	5.100,00
Buchverkauf	5.498,05
Entgelt Werknutzung OÖLA (Urkundenbuch 15, Hoheneck II)	2.000,00
Veranstaltungen	0,00
Zinsen	0,03
Inserate	500,00
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>46.496,08</b>

**Ordentliche Ausgaben:**

OÖ-Bibliographie/Dr. Rafetseder	11.813,33
Druckkosten, Layout und Versand Jahrbuch 166 (2021)	10.495,14
Autorenhonorare Jahrbuch 165 (2019) und 166 (2020)	3.015,00
Aufwandsentschädigung (Datenerstellung UB 15, Hoheneck II)	2.000,00
ARX 2/2020 Druck + Versand, ARX 1/2021 Versand (exkl. ARX 1/2021 Druck: € 1.835,00, die 2022 gebucht wurden)	3.025,22 (4.860,22)
Mitteilungen: Druck, Layout, Versand (exkl. Kosten MB3 in Höhe von € 3.308,42 die 2022 gebucht wurden)	6.113,19 (9.421,61)
Veranstaltungen	0,00
Gehälter	13.999,60
Bürobedarf	1.214,07
Porto + Versand	886,30
Telefon	466,48
EDV, Homepage	301,00
Versicherung	169,12
Werbung (VLB)	82,80
Mitterberg	0,00
Bewirtung (Kassenprüfung)	17,09
Mitgliedschaften (Icarus)	35,00
Fahrtkostenersatz	2,00
Sonstiger Aufwand (Aufmerksamkeiten für scheidende Präsidiumsmitglieder)	92,90
Bankspesen	820,14
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>54.548,38</b>
<b>Kontrolle (Einnahmen-Ausgaben=Vermögensänderung)</b>	<b>-8.052,30</b>

Andrea EULER

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [167](#)

Autor(en)/Author(s): Winkler Paul, Euler Andrea

Artikel/Article: [Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich \(GLD\) – Tätigkeitsbericht 2021 315-320](#)